

Amt Wachsenburg

Ergebnisse der Online-Umfrage zum Garagen- und Parkraumentwicklungskonzept

Abschlussbericht

August 2025

SVUDresden

Titel: Ergebnisse der Online-Umfrage zum Garagen- und Park-
raumentwicklungskonzept

Auftraggeber: Amt Wachsenburg
Fachbereich IV - Bauen und Planen

Auftragnehmer: SVU Dresden
Stadt – Verkehr – Umwelt
Büroinhaber: Dipl.-Ing. Tobias Schönefeld
Wachsbleichstraße 25, 01067 Dresden
Fon: 0351-422 11 96,
Fax: 0351-422 11 98
Mail: info@svu-dresden.de
Web: www.svu-dresden.de

Verfasser: Dipl.-Ing. Tobias Schönefeld
David Pfitzner

Stand: 26. August 2025

Inhalt

Abbildungsverzeichnis	4
Tabellenverzeichnis	Fehler! Textmarke nicht definiert.
Abkürzungsverzeichnis	5
1 Anlass / Aufgabenstellung	6
2 Inhalte und Durchführungszeitraum	6
3 Auswertung	6
3.1 Allgemeine Angaben	6
3.1.1 Frage 1.1 - Wohnort	6
3.1.2 Frage 1.2 – Haushaltgröße	7
3.1.3 Frage 1.3 - Kraftfahrzeugbesitz	7
3.1.4 Frage 1.4 - Fahrradbesitz	8
3.2 Stellplätze im privaten Bereich	9
3.2.1 Frage 2.1 – Private Stellplatzverfügbarkeit	9
3.2.2 Frage 2.2 – Privater Stellplatzbedarf	10
3.3 Stellplätze im öffentlichen Raum	11
3.3.1 Frage 3.1 – Nutzung öffentliche Stellplätze	11
3.3.2 Frage 3.2 – Typischerweise genutzte Parkmöglichkeiten	11
3.3.3 Frage 3.3 – Einschränkungen der Stellplatzverfügbarkeit	12
3.3.4 Frage 3.4 – Tageszeitliche Einordnung Parkprobleme	13
3.4 Garagen	13
3.4.1 Frage 4.1 – Nutzung von Garagen / Garagenkomplexen	13
3.4.2 Frage 4.2 – Genutzte Garagenstandorte	14
3.4.3 Frage 4.3 – Zustand der Garagen	14
3.4.4 Frage 4.4 – Konkrete Schäden an den Garagen	15
3.4.5 Frage 4.5 – Sanierungsbereitschaft Garagen	16
3.4.6 Frage 4.6 - Finanzielle Beteiligung Garagensanierung	16
3.4.7 Frage 4.7 – Wichtigste Sanierungsmaßnahme	17
3.5 Weitere Hinweise / Wünsche	18
3.5.1 Frage 5.1 – Verbesserungswünsche beim Parken	18
3.5.2 Frage 5.2 – Vorschläge Stellplatzergänzungen	20
3.5.3 Frage 5.3 - Gewünschte Stellplatzform	20
3.5.4 Frage 5.4 - Entfernung der Parkmöglichkeiten	21
3.5.5 Frage 5.5 – Zahlungsbereitschaft Pacht / Miete	22
3.5.6 Frage 5.6 – Akzeptanz Betreibermodelle	24
3.5.7 Frage 5.7 – Ideen Betreibermodell	25

Abbildungsverzeichnis

ABB. 1	FRAGE 1.1 - VERTEILUNG DER WOHNORTE DER TEILNEHMENDEN.....	7
ABB. 2	FRAGE 1.2 - HAUSHALTGRÖßE	7
ABB. 3	FRAGE 1.3 - KRAFTFAHRZEUGBESITZ	8
ABB. 4	FRAGE 1.4 - FAHRRADBESITZ	8
ABB. 5	FRAGE 2.1 - PRIVATE STELLPLATZVERFÜGBARKEIT	9
ABB. 6	FRAGE 2.1 - PRIVATE STELLPLATZVERFÜGBARKEIT IN ABHÄNGIGKEIT VOM FAHRZEUGBESITZ	9
ABB. 7	FRAGE 2.2 - PRIVATE STELLPLATZBEDARF	10
ABB. 8	FRAGE 2.2 - GRÖßENORDNUNG DES PRIVATEN STELLPLATZBEDARFES	10
ABB. 9	FRAGE 3.1 - NUTZUNG ÖFFENTLICHE STELLPLÄTZE	11
ABB. 10	FRAGE 3.2 - TYPISCHERWEISE GENUTZTE PARKMÖGLICHKEITEN.....	12
ABB. 11	FRAGE 3.3 - EINSCHRÄNKUNGEN DER STELLPLATZVERFÜGBARKEIT	12
ABB. 12	FRAGE 3.4 - TAGESZEITLICHE PROBLEME BEI DER NUTZUNG ÖFFENTLICHE STELLPLÄTZE.....	13
ABB. 13	FRAGE 4.1 - NUTZUNG VON GARAGEN / GARAGENKOMPLEXEN	14
ABB. 14	FRAGE 4.2 - DURCH DIE TEILNEHMENDEN GENUTZTE GARAGENSTANDORTE.....	14
ABB. 15	FRAGE 4.3 - ZUSTAND DER GARAGEN	15
ABB. 16	FRAGE 4.4 - ZUSTAND GARAGEN	15
ABB. 17	FRAGE 4.5 - SANIERUNGSBEREITSCHAFT GARAGEN.....	16
ABB. 18	FRAGE 4.6 - BEREITSCHAFT ZUR FINANZIELLEN BETEILIGUNG AN DER GARAGENSANIERUNG	17
ABB. 19	FRAGE 4.7 - WICHTIGSTE SANIERUNGSMÄßNAHME	17
ABB. 20	FRAGE 5.2 - VORSCHLÄGE STELLPLATZERGÄNZUNGEN	20
ABB. 21	FRAGE 5.3 - GEWÜNSCHTE STELLPLATZFORM.....	21
ABB. 22	FRAGE 5.4 - AKZEPTIERTE ENTFERNUNGSBEREICHE - WEGSTRECKE.....	21
ABB. 23	FRAGE 5.4 - AKZEPTIERTE ENTFERNUNGSBEREICHE - ZEITRAHMEN.....	22
ABB. 24	FRAGE 5.5 - ZAHLUNGSBEREITSCHAFT PACTH / MIETE - GARAGEN.....	23
ABB. 25	FRAGE 5.5 - ZAHLUNGSBEREITSCHAFT PACTH / MIETE - CARPORT	23
ABB. 26	FRAGE 5.5 - ZAHLUNGSBEREITSCHAFT PACTH / MIETE - STELLPLATZ.....	24
ABB. 27	FRAGE 5.6 - AKZEPTANZ BETREIBERMODELLE	24

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
OT	Ortsteil
Pkw	Personenkraftwagen
Tab.	Tabelle

1 Anlass / Aufgabenstellung

Für die Gemeinde Amt Wachsenburg befindet sich aktuell ein Garagen- und Parkraumentwicklungskonzept in Bearbeitung. Dieses soll als Grundlage für die weitere Entwicklung der Garagenkomplexe sowie als Steuerungsinstrument für das Parken im öffentlichen Raum im OT Ichtershausen und die Neustrukturierung der vorhandenen Parkflächen unter Einbeziehung von Erweiterungs- oder Neubaupotenzial dienen.

Um eine möglichst breite und frühzeitige Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger gewährleisten zu können, wurde eine Umfrage zur Stellplatzsituation im Ortsteil Ichtershausen durchgeführt. Die Befragung soll dabei helfen, die tatsächlichen Stellplatzbedarfe und Nutzungsgewohnheiten zu erfassen, um die Anforderungen, Ansprüche und Wünsche der Bürgerinnen und Bürger im Konzept bestmöglich abbilden zu können.

2 Inhalte und Durchführungszeitraum

Die Umfrage umfasste insgesamt 24 zumeist geschlossene Fragestellungen. Darüber hinaus bestanden auch einzelne offene Antwortmöglichkeiten, für individuelle Rückmeldung zur Thematik. Im Vordergrund der Befragung stand die Schaffung niederschwelliger Beteiligungsmöglichkeiten für die breite Öffentlichkeit. Eine Erfassung repräsentativer und statistisch belastbarer Daten war hingegen nicht Ziel der Beteiligung. Es handelt sich entsprechend um eine nichtrepräsentative Befragung.

Der Fragebogen stand im Zeitraum zwischen 03.07.2025 und 15.08.2025 online zur Verfügung. Parallel erfolgte eine Veröffentlichung über das Amtsblatt der Gemeinde Amt Wachsenburg.

Insgesamt wurde der Fragebogen im Auslegungszeitraum von 138 Bürgerinnen und Bürgern ausgefüllt.

3 Auswertung

3.1 Allgemeine Angaben

3.1.1 Frage 1.1 - Wohnort

Frage 1.1: Wo wohnen Sie?

Bei den Wohnorten der Teilnehmenden (siehe Abb. 1) zeigt sich, dass vor allem im Ortsteil Ichtershausen eine starke Aktivierung erfolgt ist. Angesichts der Schwerpunktsetzung der Untersuchungen war dies zu erwarten. Zirka 85 % der Rückmeldungen kamen aus Ichtershausen. Die Restlichen verteilen sich auf einzelne weitere Ortsteile im direkten Umfeld.

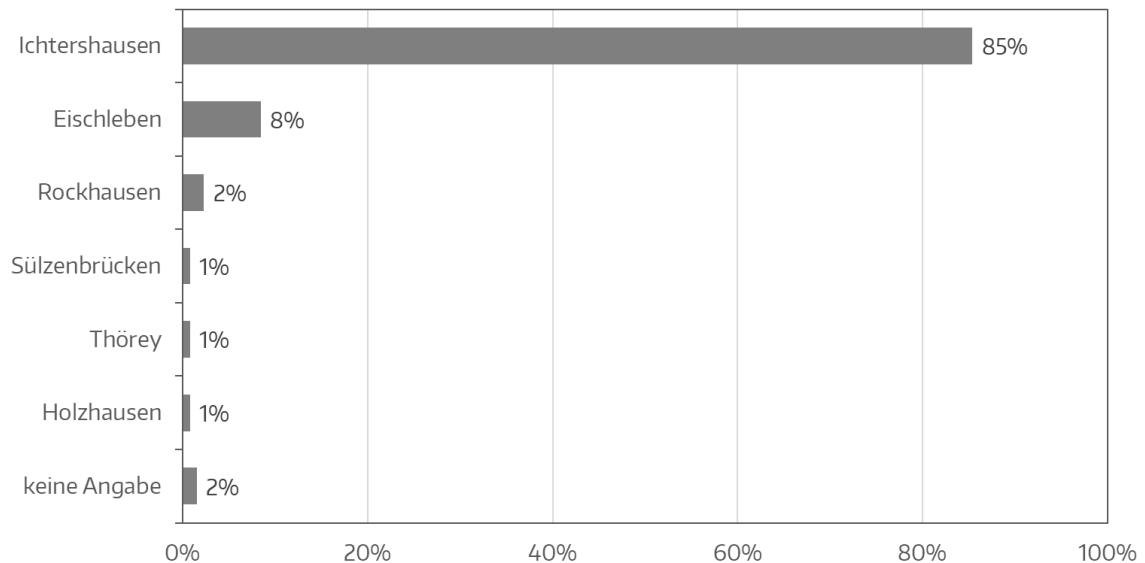


Abb. 1 Frage 1.1 - Verteilung der Wohnorte der Teilnehmenden

3.1.2 Frage 1.2 – Haushaltgröße

Frage 1.2: Wie viele Personen leben in Ihrem Haushalt?

Mit Blick auf die Haushaltgröße (siehe Abb. 2) zeigt sich, dass mit ca. 39 % die größte Gruppe der Teilnehmenden in einem Zwei-Personen-Haushalt lebt. Etwa die Hälfte der Rückmeldungen verteilt sich auf größere Haushalte. Lediglich ca. 12 % der Rückmeldungen stammt von Ein-Personen-Haushalten.

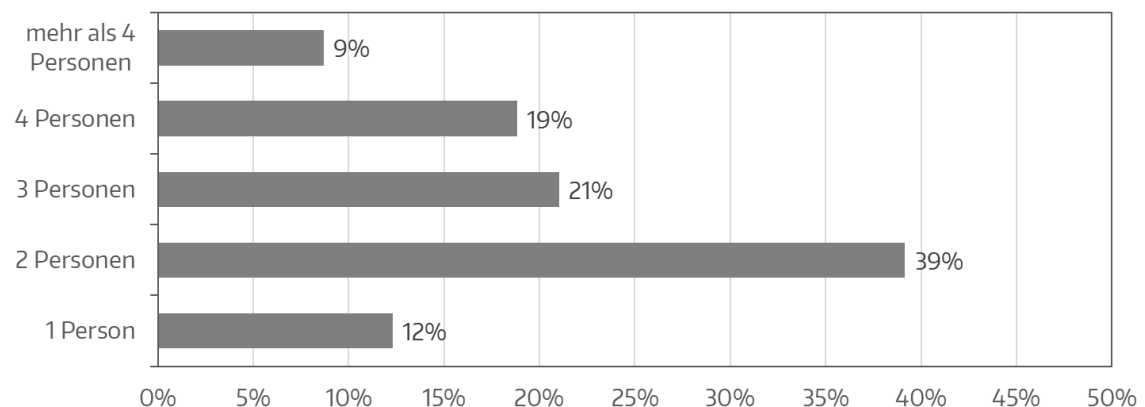


Abb. 2 Frage 1.2 - Haushaltgröße

3.1.3 Frage 1.3 – Kraftfahrzeugbesitz

Frage 1.3: Wie viele Kraftfahrzeuge (PKW) nutzt Ihr Haushalt regelmäßig?

Von einem Drittel der Teilnehmenden wurde angegeben, im Haushalt regelmäßig lediglich einen Pkw zu nutzen (siehe Abb. 3). Der Anteil liegt damit etwa dreimal höher als der, der Ein-Personen-Haushalte. Bei etwas mehr als der Hälfte der Teil-

nehmenden stehen regelmäßig zwei Pkw zur Verfügung. Der Anteil von Haushalten, welche auf drei oder mehr Pkw zurückgreifen können, liegt bei ungefähr 17 %.

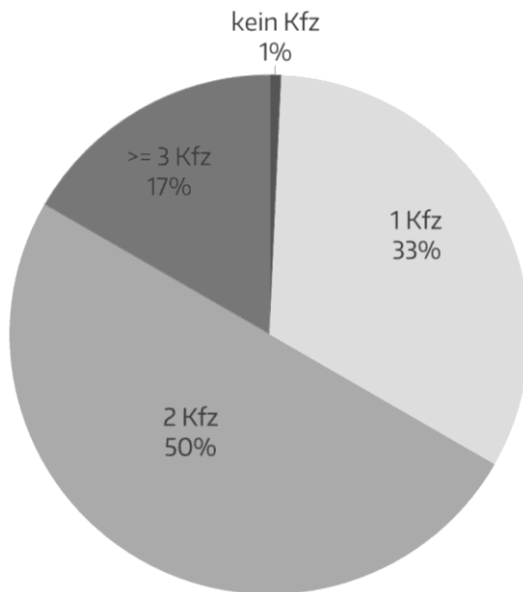


Abb. 3 Frage 1.3 - Kraftfahrzeugbesitz

3.1.4 Frage 1.4 - Fahrradbesitz

Frage 1.4: Besitzen Sie ein Fahrrad oder E-Bike?

Von den Teilnehmenden besitzen ca. 22 % kein Fahrrad oder E-Bike (siehe Abb. 4). Das Ergebnis liegt etwas über den bundesweiten Durchschnittswerten vergleichbarer Kommunen. So ist im Rahmen des Systems repräsentativer Verkehrserhebungen für die Städtegruppe Unter-/Grund-/Kleinzentren/ländliche Gemeinden, Topografie: hügelig (TU Dresden, 2023) für den Fahrradbesitz ein Wert von 18,4 % ausgewiesen.

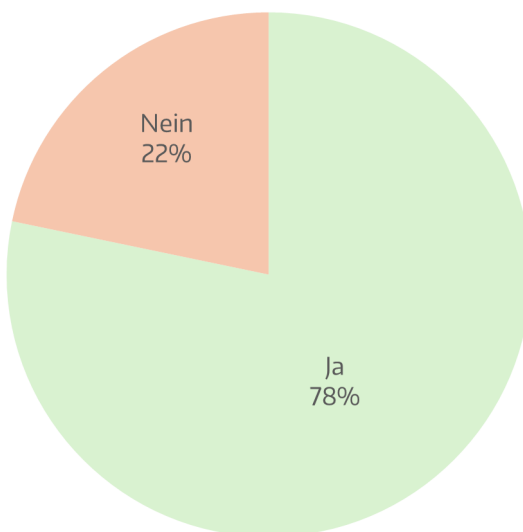


Abb. 4 Frage 1.4 - Fahrradbesitz

3.2 Stellplätze im privaten Bereich

3.2.1 Frage 2.1 – Private Stellplatzverfügbarkeit

Frage 2.1: Steht Ihnen ein privater Stellplatz zur Verfügung?

In Bezug auf die private Stellplatzverfügbarkeit wurde von ca. 41 % der Teilnehmenden angegeben über keine eigene Abstellmöglichkeit zur verfügen (siehe Abb. 5). Der Anteil derjenigen, welche über genau eine private Parkmöglichkeit (Garage, Carport, einfacher Stellplatz) verfügen ist mit ca. 45 % etwa ähnlich hoch. Hierbei sind die Unterschiede zwischen den verschiedenen Stellplatztypen gering. Am häufigsten handelt es sich um einfache, nicht überbaute Abstellmöglichkeiten.

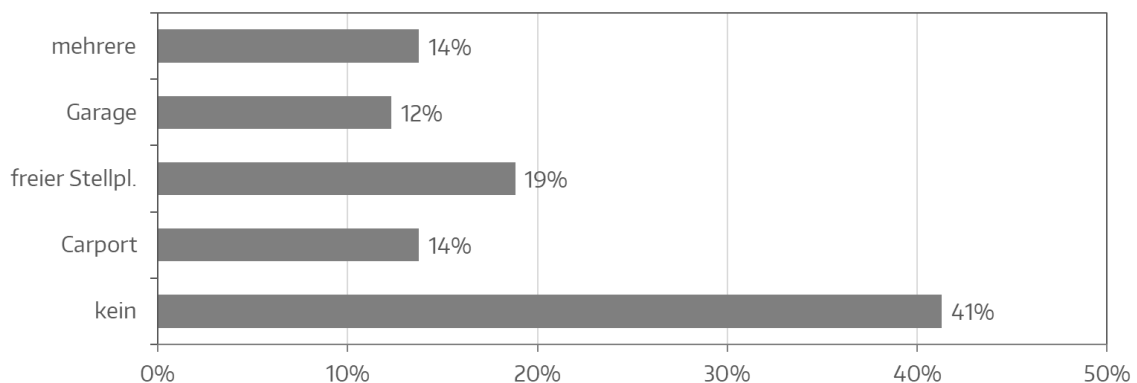


Abb. 5 Frage 2.1 - Private Stellplatzverfügbarkeit

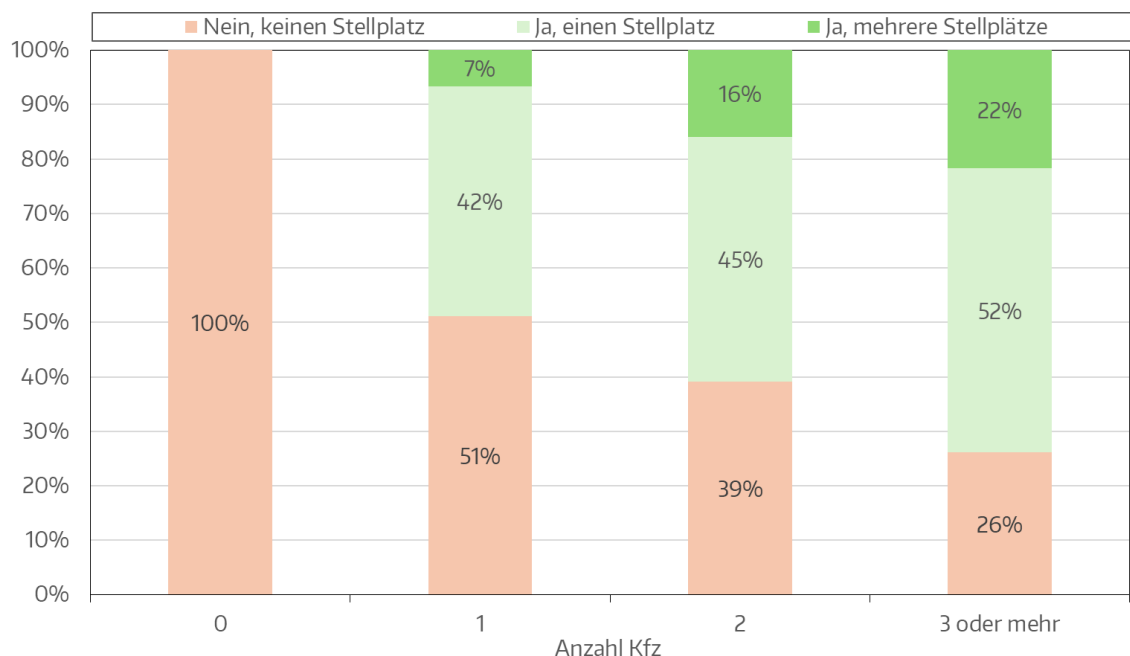


Abb. 6 Frage 2.1 - Private Stellplatzverfügbarkeit in Abhängigkeit vom Fahrzeugbesitz

Bei der Differenzierung der privaten Stellplatzverfügbarkeiten in Abhängigkeit vom Fahrzeugbesitz (siehe Abb. 6) wird deutlich, dass abgesehen von den Teilnehmenden, welche über kein Fahrzeug besitzen, für alle Nutzergruppen ein Fehlbestand

auf den privaten Grundstücken besteht. Dieser nimmt auf den ersten Blick mit zunehmendem Fahrzeugbesitz ab. Wird jedoch die höhere Zahl der Fahrzeuge berücksichtigt, ist festzustellen, dass die Bestandslücke bei Teilnehmenden mit zwei, drei bzw. mehr als drei Fahrzeugen nochmals höher ausfällt. Lediglich 16 % bzw. 22 % verfügen über mehr als einen privaten Stellplatz.

3.2.2 Frage 2.2 – Privater Stellplatzbedarf

Frage 2.2: Reicht der private Stellplatzbedarf in Ihrem Haushalt aus?

Die Ergebnisse von Frage 2.1 spiegeln sich auch in den Antworten zur Frage, ob der private Stellplatzbedarf ausreichen abgedeckt ist, wider. Auf diese wurde von 69 % der Teilnehmenden mit Nein geantwortet (siehe Abb. 7). Der Fehlbedarf wird dabei mit ein bis zwei Parkmöglichkeiten pro Haushalt eingeschätzt (siehe Abb. 8).

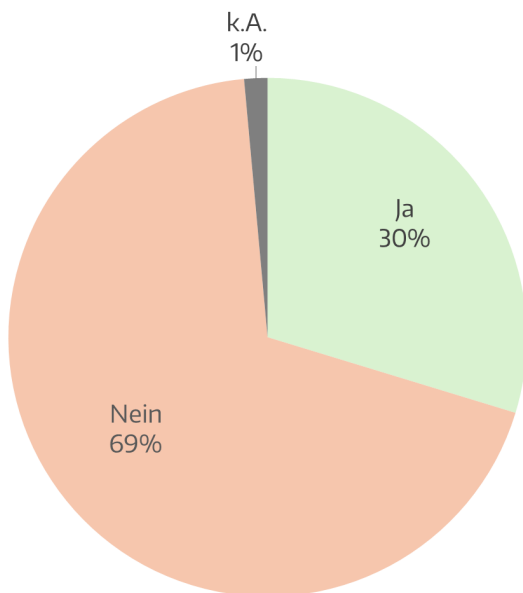


Abb. 7 Frage 2.2 - Private Stellplatzbedarf

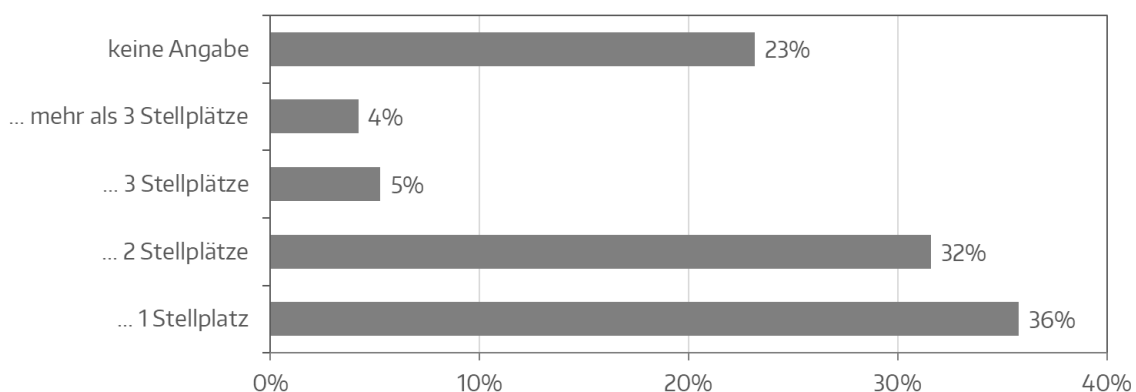


Abb. 8 Frage 2.2 – Größenordnung des privaten Stellplatzbedarfes

3.3 Stellplätze im öffentlichen Raum

3.3.1 Frage 3.1 – Nutzung öffentliche Stellplätze

Frage 3.1: Nutzen Sie regelmäßig öffentliche Stellplätze?

Die Nutzung der öffentlichen Parkmöglichkeiten (siehe Abb. 9) korreliert mit den Ergebnissen zur Verfügbarkeit der privaten Parkmöglichkeiten (siehe Kapitel 3.2). Von ca. drei Vierteln der Teilnehmenden wurde angegeben regelmäßig im öffentlichen Straßenraum zu parken.

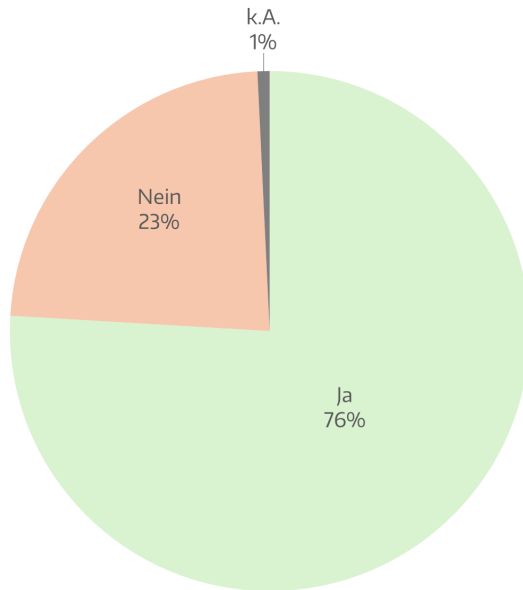


Abb. 9 Frage 3.1 - Nutzung öffentliche Stellplätze

3.3.2 Frage 3.2 – Typischerweise genutzte Parkmöglichkeiten

Frage 3.2: Wo parken Sie typischerweise, wenn kein privater Platz verfügbar ist?

Einen zentralen Nachfrageschwerpunkt für das Parken im öffentlichen Straßenraum bildet dabei die Wachsenburger Straße (siehe Abb. 10). Diese wurde von ca. einem Viertel der Teilnehmenden als Hauptabstellbereich benannt. Parallel sind auch für die Friedensallee, die Karl-Liebknecht-Straße und den Bereich am Sportzentrum / Stadion eine hohe Nachfrage zu verzeichnen. Bei den restlichen Rückmeldungen wurden die Schulstraße, Erfurter Straße, Klosterstraße sowie die Bereiche Nadelwerk und Zeugmantel mehrfach genannt. Darüber hinaus gab es für neun weitere Straßen jeweils Einzelmeldungen.

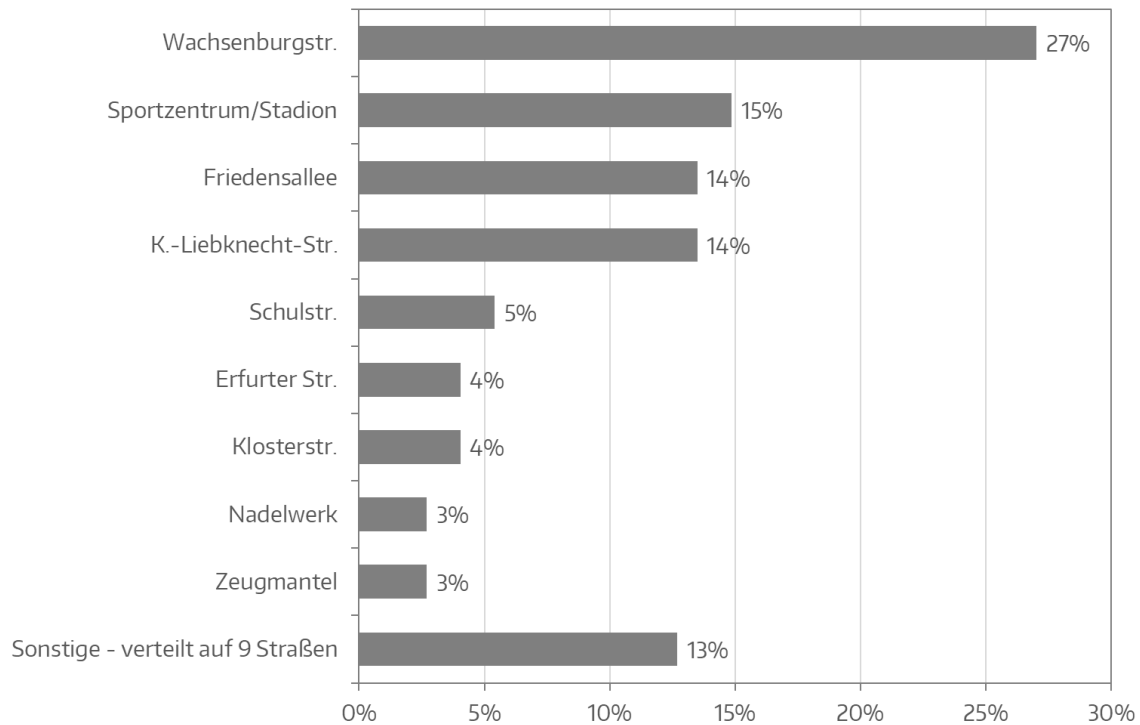


Abb. 10 Frage 3.2 – Typischerweise genutzte Parkmöglichkeiten

3.3.3 Frage 3.3 – Einschränkungen der Stellplatzverfügbarkeit

Frage 3.3: Haben Sie regelmäßig Schwierigkeiten, einen freien Parkplatz zu finden?

Von etwa zwei Dritteln der Teilnehmenden wurde angegeben, dass sie häufig oder sehr häufig Probleme haben einen freien Stellplatz im öffentlichen Straßenraum zu finden (siehe Abb. 11). Für etwa ein Viertel sind entsprechende Probleme hingegen überhaupt nicht zu verzeichnen.

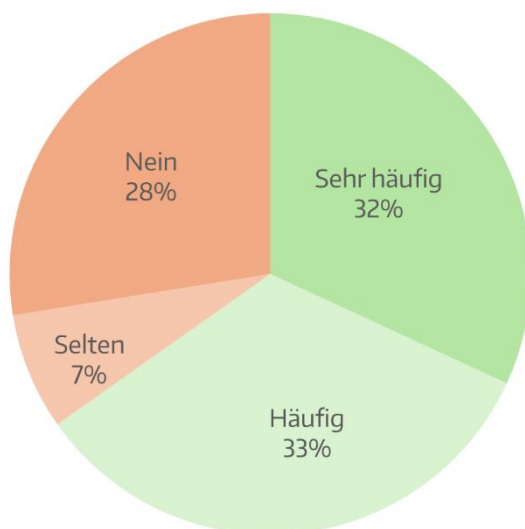


Abb. 11 Frage 3.3 – Einschränkungen der Stellplatzverfügbarkeit

3.3.4 Frage 3.4 – Tageszeitliche Einordnung Parkprobleme

Frage 3.4: Zu welchen Tageszeiten ist das Parken besonders schwierig?

Im Hinblick auf die tageszeitliche Einordnung der Probleme beim Parken im öffentlichen Straßenraum wird vor allem der Abendzeitraum als problematisch eingeschätzt (siehe Abb. 12). Etwa drei Viertel der Antwortenden gaben für diesen Zeitbereich an Schwierigkeiten bei der Stellplatzsuche zu haben. Nachts lag der entsprechende Anteil bei ca. 46 %. Für die restlichen Tageszeiten wird die Situation deutlich weniger problematisch angesehen.

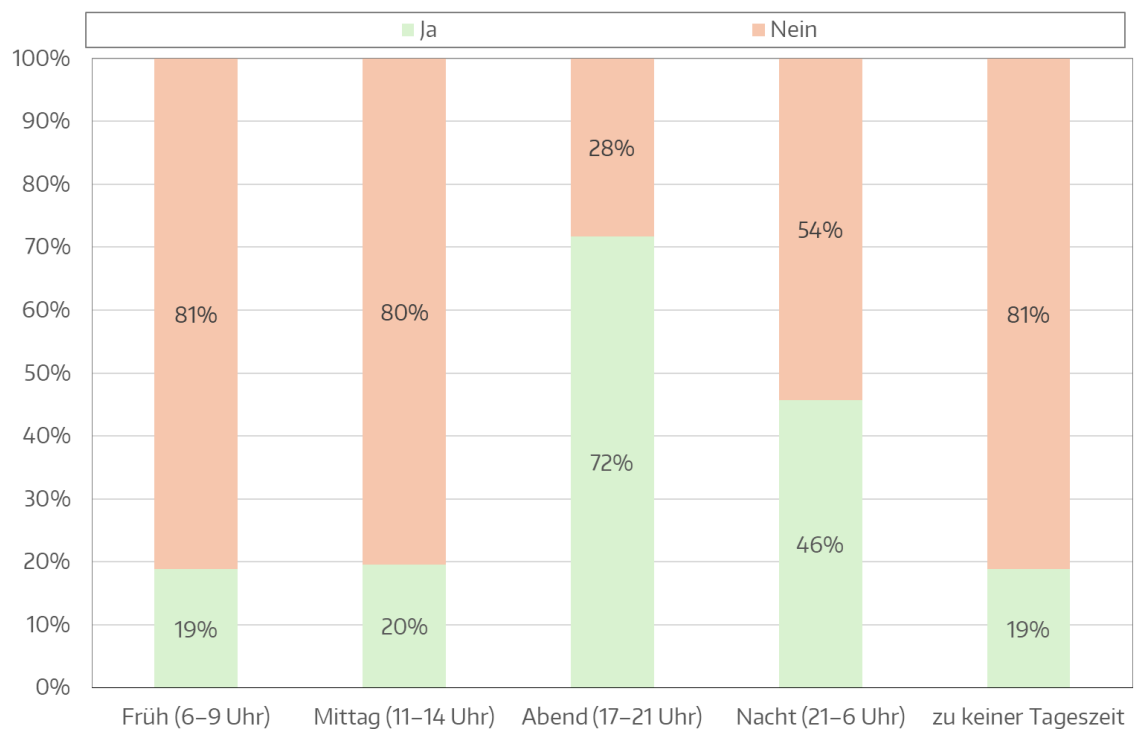


Abb. 12 Frage 3.4 – tageszeitliche Probleme bei der Nutzung öffentliche Stellplätze

3.4 Garagen

3.4.1 Frage 4.1 – Nutzung von Garagen / Garagenkomplexen

Frage 4.1: Sind sie Nutzer einer Garage in einem Garagenkomplex?

Der Anteil der Nutzerinnen und Nutzer von Garagen lag bei den Teilnehmenden bei ca. 17 % (siehe Abb. 13). Damit ergibt sich für die nachfolgenden vertiefenden Fragestellungen eine Grundgesamtheit von 23 Teilnehmenden. Dies ist bei der Bewertung der entsprechenden Rückmeldungen zu berücksichtigen.

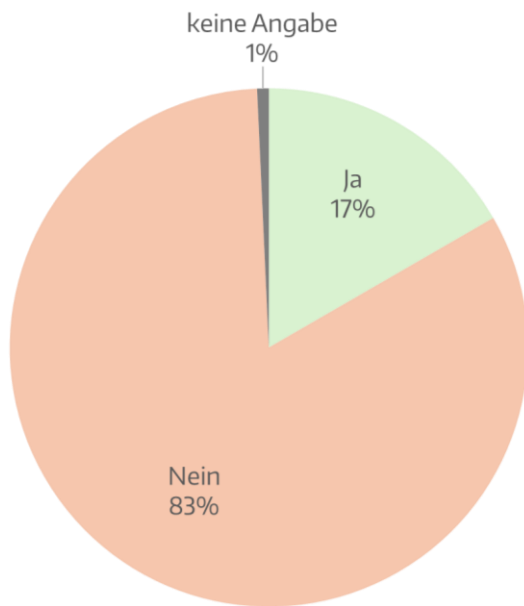


Abb. 13 Frage 4.1 - Nutzung von Garagen / Garagenkomplexen

3.4.2 Frage 4.2 – Genutzte Garagenstandorte

Frage 4.2: Wenn ja, um welchen Garagenkomplex handelt es sich?

Bei den aktuell genutzten Garagenkomplexen gibt es eine breite Verteilung (siehe Abb. 14). Am häufigsten wurden dabei der Standort an der Molsdorfer Straße genannt, obschon dieser bei den vorgegebenen Standorten nicht mit aufgeführt gewesen ist und als sonstiger Garagenkomplex angegeben werden musste.

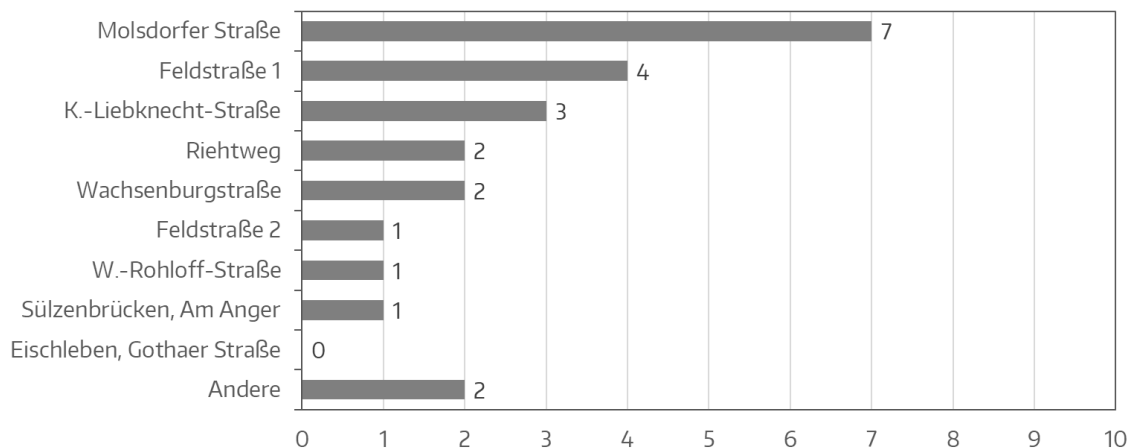


Abb. 14 Frage 4.2 - durch die Teilnehmenden genutzte Garagenstandorte

3.4.3 Frage 4.3 – Zustand der Garagen

Frage 4.3: Wie würden Sie den baulichen Zustand Ihrer Garage einschätzen?

Der aktuelle Zustand ihrer Garagen wird lediglich von ca. 30 % der Teilnehmenden, welche über eine entsprechende Parkierungsmöglichkeit verfügen, als gut bzw.

sehr gut eingeschätzt (siehe Abb. 15). Darüber hinaus bewertet etwa die Hälfte die Bestandssituation als befriedigend. Von ca. 22 % der Garagennutzer wird die Bestandssituation als sanierungsbedürftig eingeschätzt.

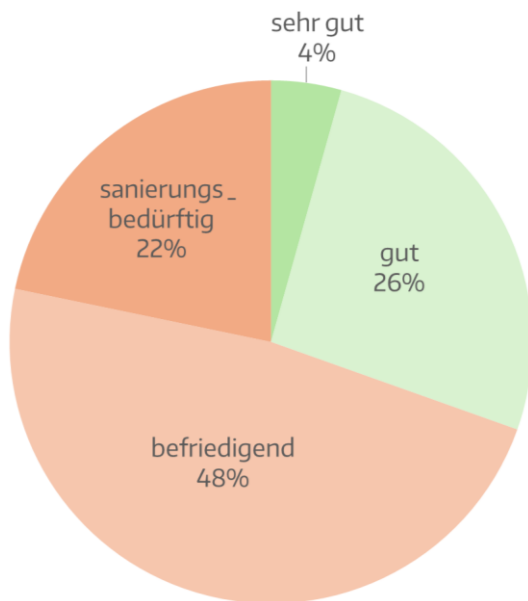


Abb. 15 Frage 4.3 - Zustand der Garagen

3.4.4 Frage 4.4 – Konkrete Schäden an den Garagen

Frage 4.4: Gibt es konkrete Schäden (z. B. am Dach, Tor, Putz, Fundament etc.)?

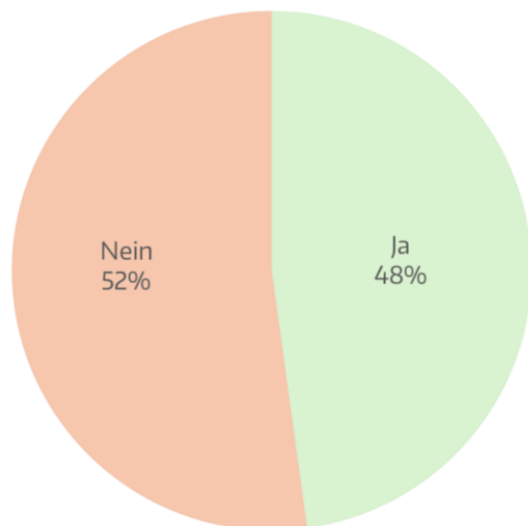


Abb. 16 Frage 4.4 - Zustand Garagen

Die Frage nach konkreten Schäden an der eigenen Garage wurde von etwa der Hälfte der Teilnehmenden bejaht (siehe Abb. 16). Dabei wurden konkret folgende Schäden angegeben ([...] Zahl der Nennungen):

- [5] Schäden am Dach
- [4] Schäden an der Fassade bzw. beim Putz
- [4] Schäden am Tor
- [3] schlechter Allgemeinzustand
- [2] Schäden im Bereich der Zuwegungen
- [1] Hebung im Bereich des Fundamentes
- [1] Schäden an der Dachentwässerung

Dabei wurde vielfach von den Teilnehmenden auf mehrere, parallel vorhandene konkrete Mängel hingewiesen. Zudem wurde vereinzelt auch auf bereits erbrachte Eigenleistungen zur Verbesserung der Bestandssituation aufmerksam gemacht.

3.4.5 Frage 4.5 – Sanierungsbereitschaft Garagen

Frage 4.5: Wären Sie grundsätzlich bereit, sich selbst an einer Sanierung zu beteiligen (z. B. finanziell oder handwerklich)?

Von den Teilnehmenden, welche über eine eigene Garage verfügen, wären ca. 55 % bereit sich an der Sanierung ihrer Garage zu beteiligen (siehe Abb. 17). Die positiven Rückmeldungen gliedern sich dabei in drei Bereiche, bezüglich der Bereitschaft finanziell bzw. handwerklich oder sowohl als auch mitzuwirken.

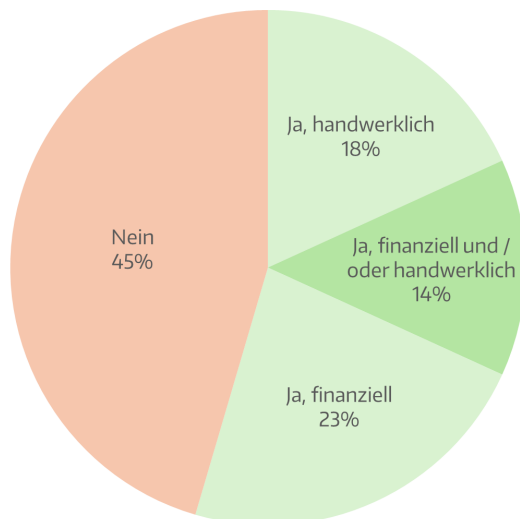


Abb. 17 Frage 4.5 - Sanierungsbereitschaft Garagen

3.4.6 Frage 4.6 – Finanzielle Beteiligung Garagensanierung

Frage 4.6: Wenn ja: Welche Höhe eines möglichen Eigenbeitrags wäre für Sie grundsätzlich denkbar?

Für alle Teilnehmenden, welche sich eine finanzielle Beteiligung bei der Sanierung ihrer Garage vorstellen können (siehe Frage 4.5 bzw. Abb. 17), wäre ein Beitrag von

250 € denkbar (siehe Abb. 18). Eine Beteiligung von 500 € kommt, immerhin noch für etwa zwei Drittel der entsprechenden Nutzerinnen und Nutzer in Frage. Bis 1.000 € wären etwa 22 % (zwei von neun) Teilnehmenden bereit zu zahlen. Eine höhere Beteiligung wurde von Niemandem angeboten.

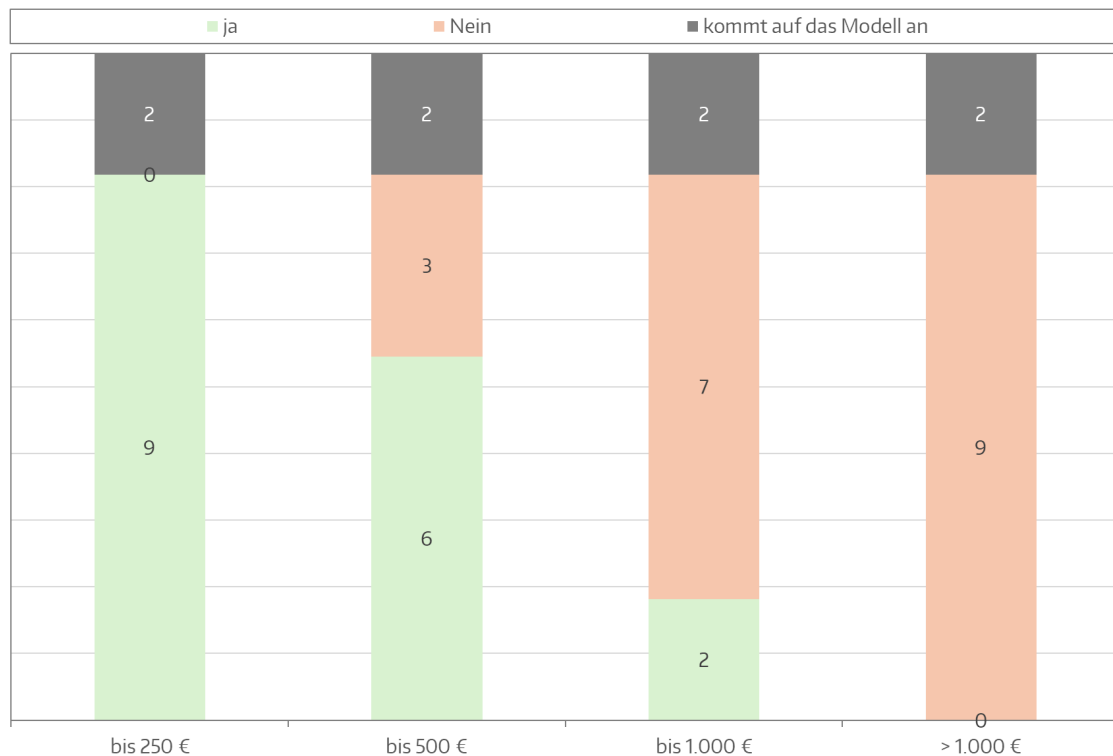


Abb. 18 Frage 4.6 – Bereitschaft zur finanziellen Beteiligung an der Garagensanierung

3.4.7 Frage 4.7 – Wichtigste Sanierungsmaßnahme

Frage 4.7: Welche Sanierungsmaßnahme wäre für Sie am wichtigsten?

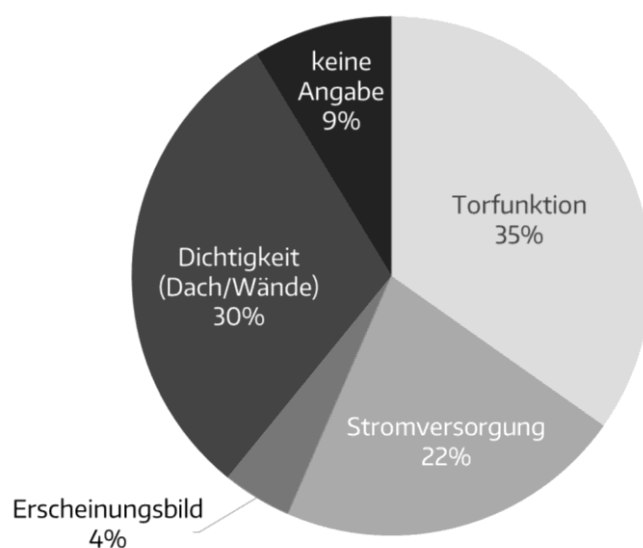


Abb. 19 Frage 4.7 – wichtigste Sanierungsmaßnahme

Aus Sicht der Garagennutzerinnen und -nutzer bilden die Torfunktionen, die Dichtigkeit von Dach und Wänden sowie die Stromversorgung die wichtigsten erforderlichen Sanierungsmaßnahmen (siehe Abb. 19). Das Gesamterscheinungsbild wird diesen Maßnahmen in der Dringlichkeit untergeordnet.

3.5 Weitere Hinweise / Wünsche

3.5.1 Frage 5.1 – Verbesserungswünsche beim Parken

Frage 5.1: Welche Verbesserungen würden Sie sich in Bezug auf das Parken in Lichtershausen wünschen?

Bei der offenen Frage wurde durch die Teilnehmenden eine Vielzahl von Themen angesprochen. Diese wurden im Rahmen der Auswertung geclustert. Die Ergebnisse lassen sich wie folgt zusammenfassen ([...] Zahl der Nennungen):

Zusätzliche Parkmöglichkeiten:

- [41] allgemein mehr Parkmöglichkeiten (bezahlbar oder kostenfrei, in Wohnbereichsnähe)
- [9] mehr Parkplätze bei Neubauten
- [8] zusätzliche Stellplätze oder Garagen zur Miete
- [7] mehr Parkmöglichkeiten Neue Mitte
- [4] mehr Parkplätze bei Mehrfamilienhäusern
- [4] Parkhaus oder Tiefgarage
- [4] bessere Parkmöglichkeiten bei Veranstaltungen
- [3] mehr überdachte Parkmöglichkeiten bzw. Garagen
- [3] mehr Parkplätze Wachsenburgstraße
- [3] großer gebührenfreier Parkplatz
- [2] mehr Parkplätze am Friedhof
- [1] mehr Parkmöglichkeiten an verschiedenen Standorten
- [1] mehr Parkmöglichkeiten Am Schwimmbad
- [1] mehr Parkplätze vor Schulen
- [1] mehr Stellplätze für Fahrräder
- [1] mehr Parkplätze Rudolf-Teichmüller-Straße
- [1] Parkmöglichkeiten für Besucher
- [1] Stellplätze für Wohnwagen
- [1] Kundenparkplätze Sparkasse
- [1] Rosenbeete Schulstraße durch Parkplätze ersetzen

Veränderte Parkregelungen:

- [7] Anwohnerparkmöglichkeiten
- [5] dafür sorgen, dass keine Fremdnutzer bzw. Lkw in den Wohngebieten parken
- [3] Gespräche mit Tegut / freies Parken außerhalb der Öffnungszeiten
- [3] geringer Park-, Miet- bzw. Pachtgebühren
- [2] stricktes Parkverbot Friedensallee und Schulstraße
- [1] zusätzliche Kurzzeitparkmöglichkeiten
- [1] Personenbezogene Parkplätze
- [1] Beibehaltung kostenloses Parken am Stadion
- [1] Abschaffung Kurzzeitparken
- [1] gezieltere Sperrung der Parkplätze für die Straßenreinigung
- [1] sinnvollere Halteverbotsregelungen
- [1] Aufhebung Parkdauerbegrenzung Neuer Friedhof
- [1] Parken Friedensallee nur in Kombination mit Tempo 30 (Gefährdungspotenzial Radverkehr / Geraradweg)
- [1] Schrägparken statt Längsparken
- [1] Aufgesetztes Gehwegparken einführen
- [1] Einbahnstraßen für mehr Stellplätze
- [1] keine Duldung Laternenparken Wachsenburgstraße

Sonstiges:

- [2] mehr Verkehrskontrollen (insb. Kurzzeitparken)
- [1] Freihalten der Kreuzungen vom Parken
- [1] größere Garagen
- [1] Straßenbegleitgrün besser pflegen
- [1] Markierung der Parkstände in der Friedensallee
- [1] nicht über die Köpfe der Pächter entscheiden
- [1] Durch den kostenlosen Parkplatz am Sportzentrum ist es kein Problem einen Parkplatz zu finden.
- [1] Passt alles. Man darf nur nicht den Stellplatz 2 Meter vor dem Haus erwarten.

3.5.2 Frage 5.2 – Vorschläge Stellplatzergänzungen

Frage 5.2: Haben Sie Vorschläge für konkrete Standorte zusätzlicher Stellplätze?

Von den Teilnehmenden wurden insgesamt 43 Orte für Stellplatzergänzungen im Rahmen der Umfrage vorgeschlagen. Deren Häufigkeitsverteilung ist in Abb. 20 dargestellt. Hierbei zeigt sich, dass der höchste Handlungsdruck im Bereich der westlich angrenzenden Flächen am Schnittpunkt von Wachsenburger Straße und Molsdorfer Straße gesehen wird. Etwas mehr als ein Drittel der Rückmeldungen bezog sich auf diesen Bereich. Darüber hinaus beziehen sich eine Vielzahl weiterer Rückmeldungen auf die Wachsenburger Straße sowie deren direktes Umfeld.

Die anderen Vorschläge beziehen sich kleinteilig auf eine Vielzahl weiterer Einzelorte bzw. Straßenzüge.

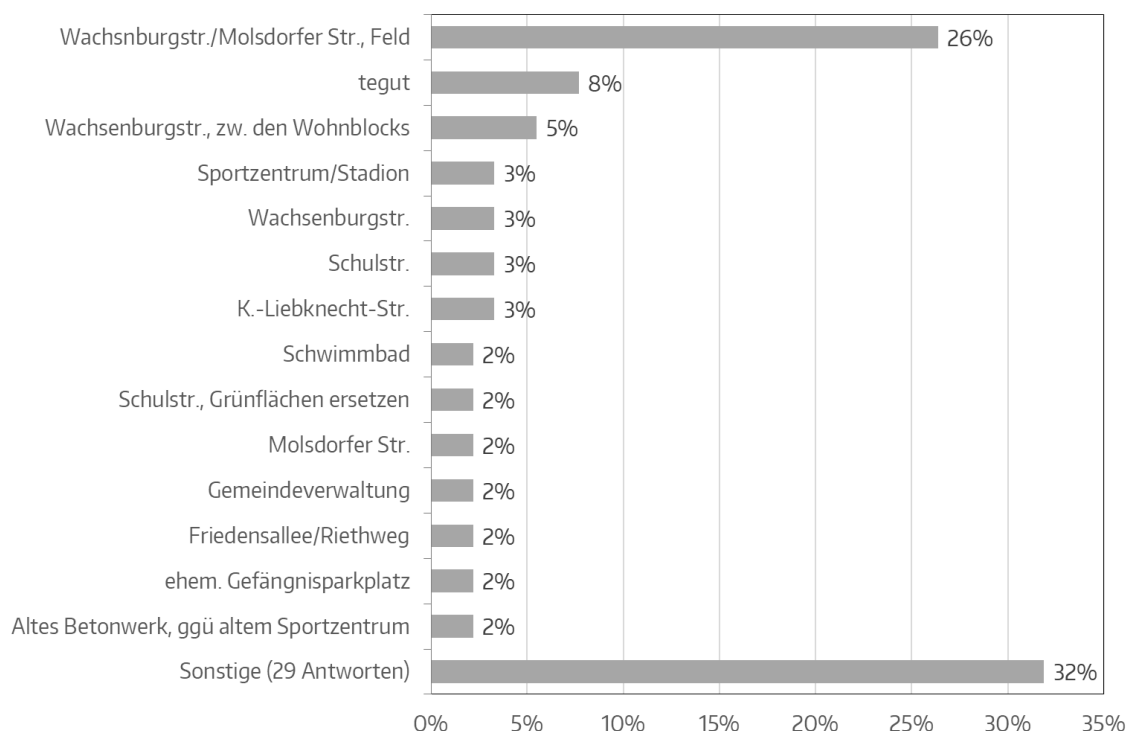


Abb. 20 Frage 5.2 – Vorschläge Stellplatzergänzungen

3.5.3 Frage 5.3 – Gewünschte Stellplatzform

Frage 5.3: Welche Parkmöglichkeiten wünschen Sie sich?

Bei der Form der gewünschten Parkmöglichkeiten gibt es eine klare Präferenz zugunsten klassischer Stellplätze (siehe Abb. 21). Diese werden von 78 % der Teilnehmenden als geeignet erachtet. Garagen bzw. Carports sind lediglich aus Sicht von 31 % bzw. 21 % geeignet.

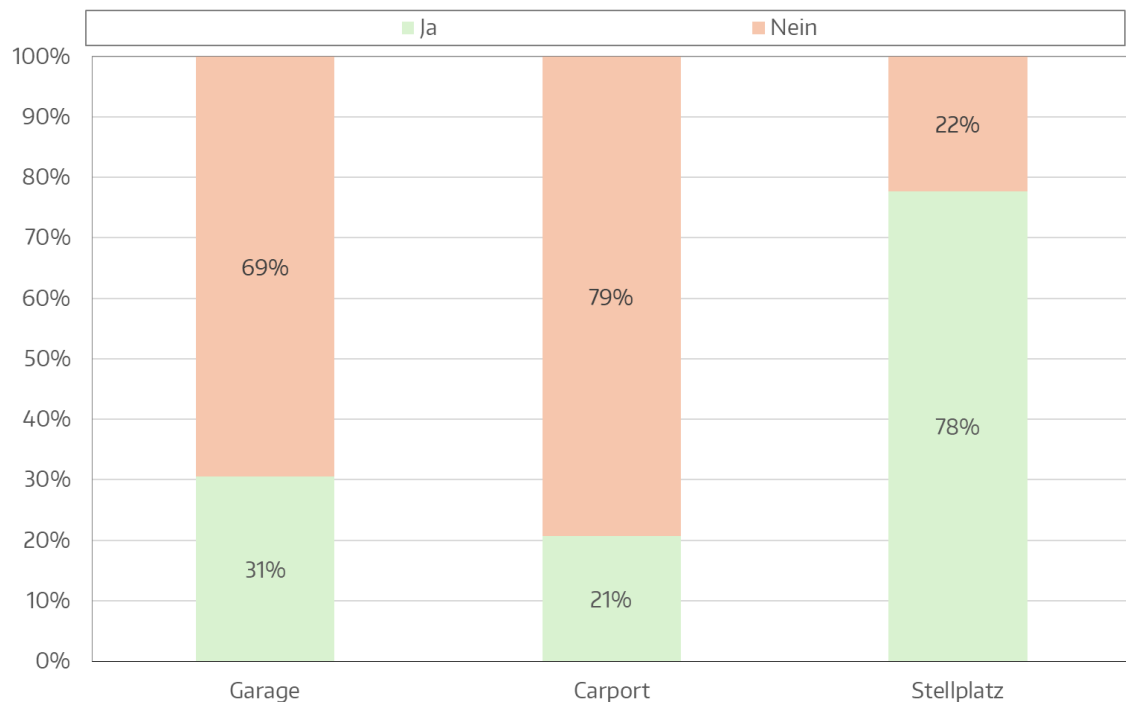


Abb. 21 Frage 5.3 - gewünschte Stellplatzform

3.5.4 Frage 5.4 - Entfernung der Parkmöglichkeiten

Frage 5.4: Bis zu welcher Entfernung würden Sie Parkmöglichkeiten nutzen?

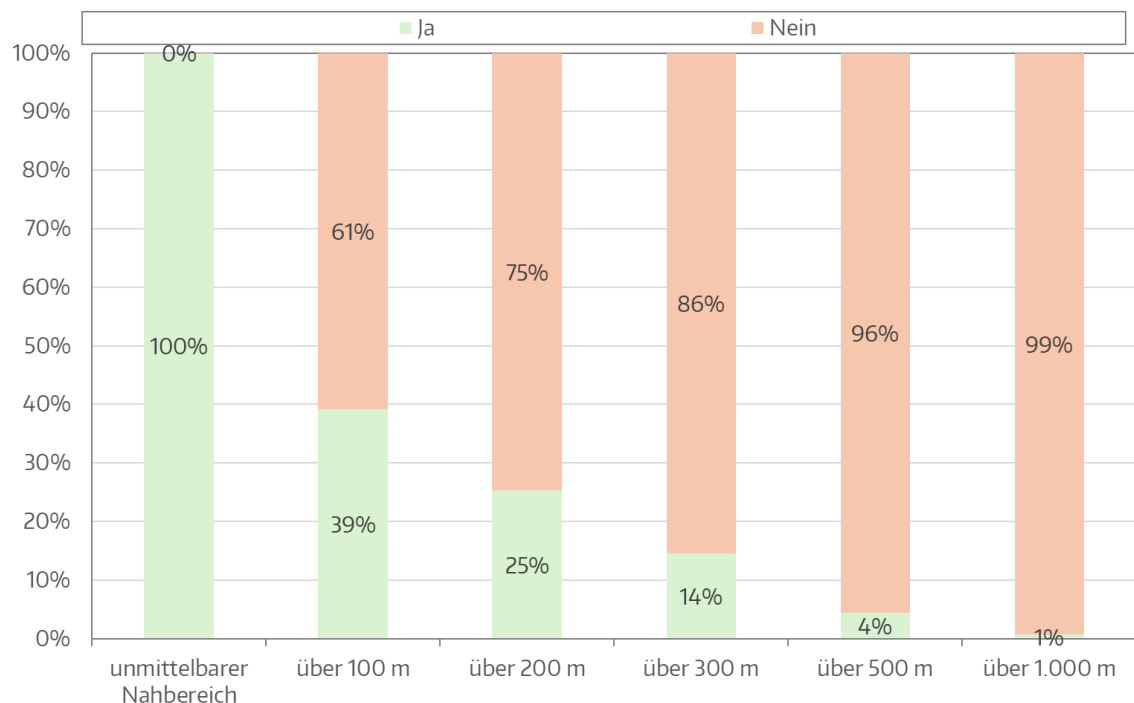


Abb. 22 Frage 5.4 - Akzeptierte Entfernungsbereiche - Wegstrecke

Zur Einschätzung der Akzeptanz der Entfernungen bis zu den Parkierungseinrichtungen wurde sowohl die Wegstrecke als auch der Zeitbedarf abgefragt.

Hierbei zeigt sich, dass für mindestens etwa die Hälfte der Teilnehmenden ausschließlich eine Parkmöglichkeit im unmittelbaren Nahbereich des eigenen Hauses in Frage kommt. Hinsichtlich der Wegstrecke (siehe Abb. 22) sind mit ca. 200 m bzw. 300 m auch Entfernungen, welche üblicherweise für die Erreichbarkeit von Bushaltestellen akzeptabel sind, bei über drei Vierteln der Teilnehmenden nicht gewünscht. Bei den Wegezeiten (siehe Abb. 23) ist ab einem Zeitbedarf von 5 Minuten ein zweiter deutlicher Zustimmungsrückgang zu verzeichnen.

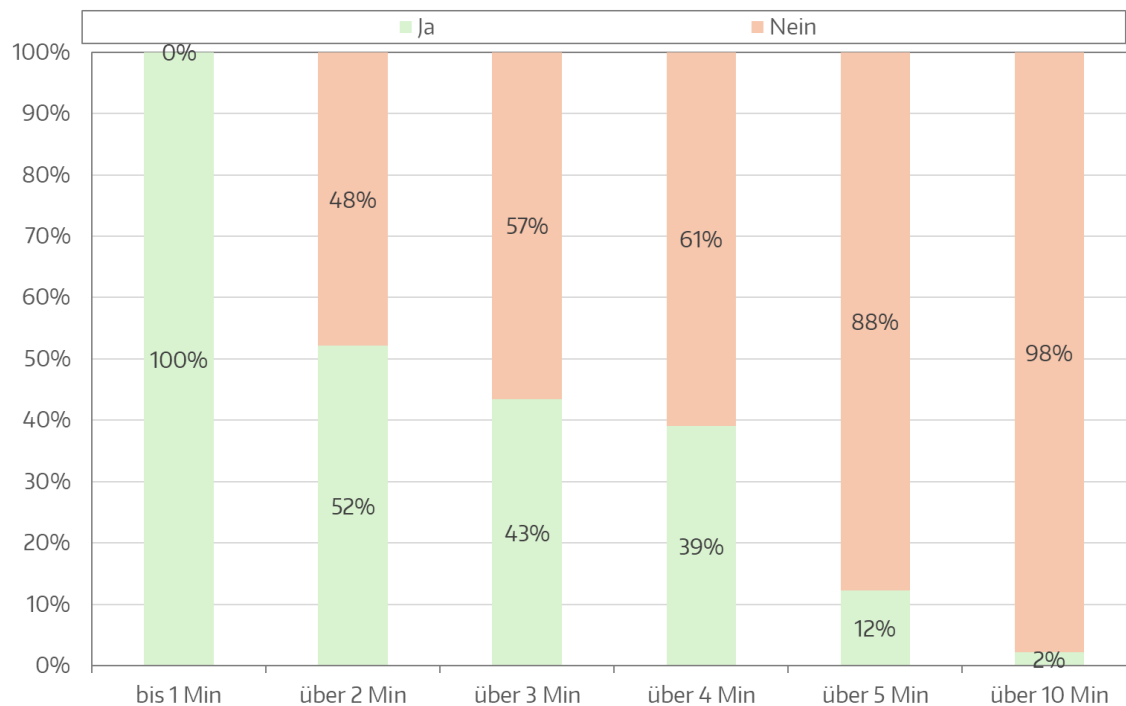


Abb. 23 Frage 5.4 - Akzeptierte Entfernungsbereiche - Zeiträumen

3.5.5 Frage 5.5 – Zahlungsbereitschaft Pacht / Miete

Frage 5.5: Wie viel Pacht/Miete sind Sie bereit für eine Parkmöglichkeit zu bezahlen?

Für die potenzielle Pacht bzw. Miete ist, bei den Teilnehmenden, welche diese Frage beantwortet haben, im Preisbereich bis 25 € pro Monat eine hohe Akzeptanz vorhanden. Dies gilt unabhängig von der Art der Parkmöglichkeit. In den höheren Preiskategorien ist bei den klassischen Stellplätzen (siehe Abb. 26) der deutlichste Rückgang zu verzeichnen. Einen Preis von 50 € monatlich ist lediglich noch ca. ein Viertel der Antwortenden bereit zu zahlen. Bei den Carports (siehe Abb. 25) sind dies hingegen etwa die Hälfte und bei den Garagen (siehe Abb. 24) sogar ca. 72 %.

Bei den anderen hochpreisigen Kategorien sind vor allem die Akzeptanzwerte für die Garagen deutlich höher. Allerdings ist auch hier lediglich eine Minderheit bereit mehr als 50 € pro Monat zu bezahlen.

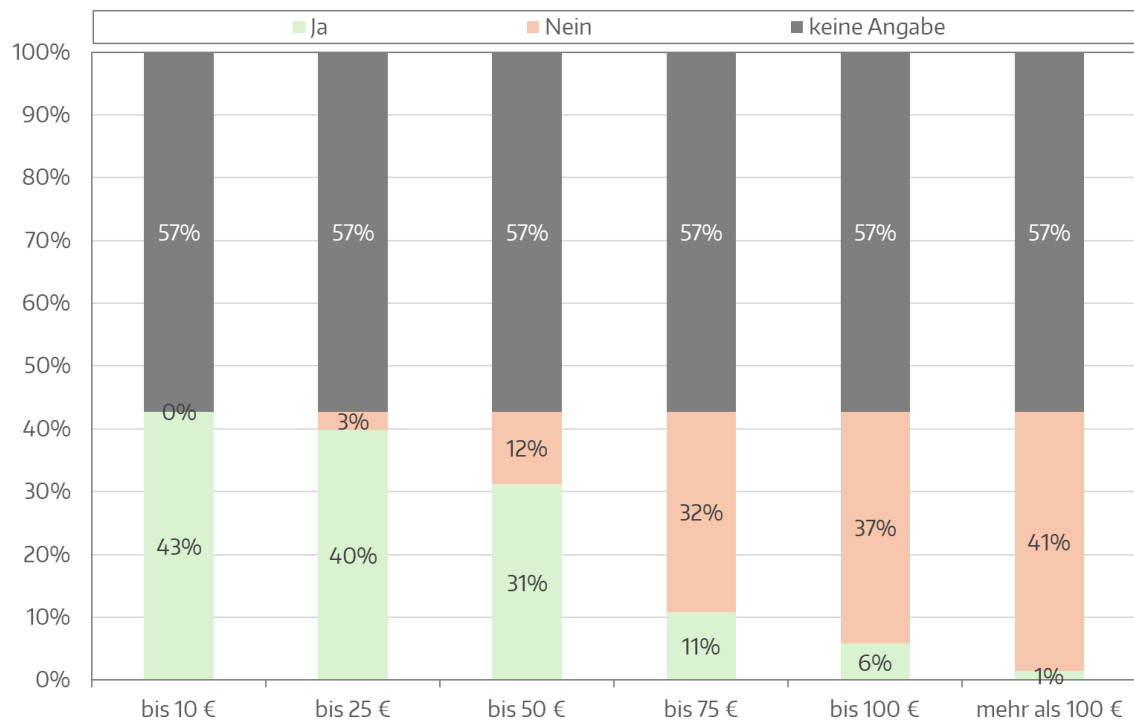


Abb. 24 Frage 5.5 - Zahlungsbereitschaft Pacht / Miete - Garagen

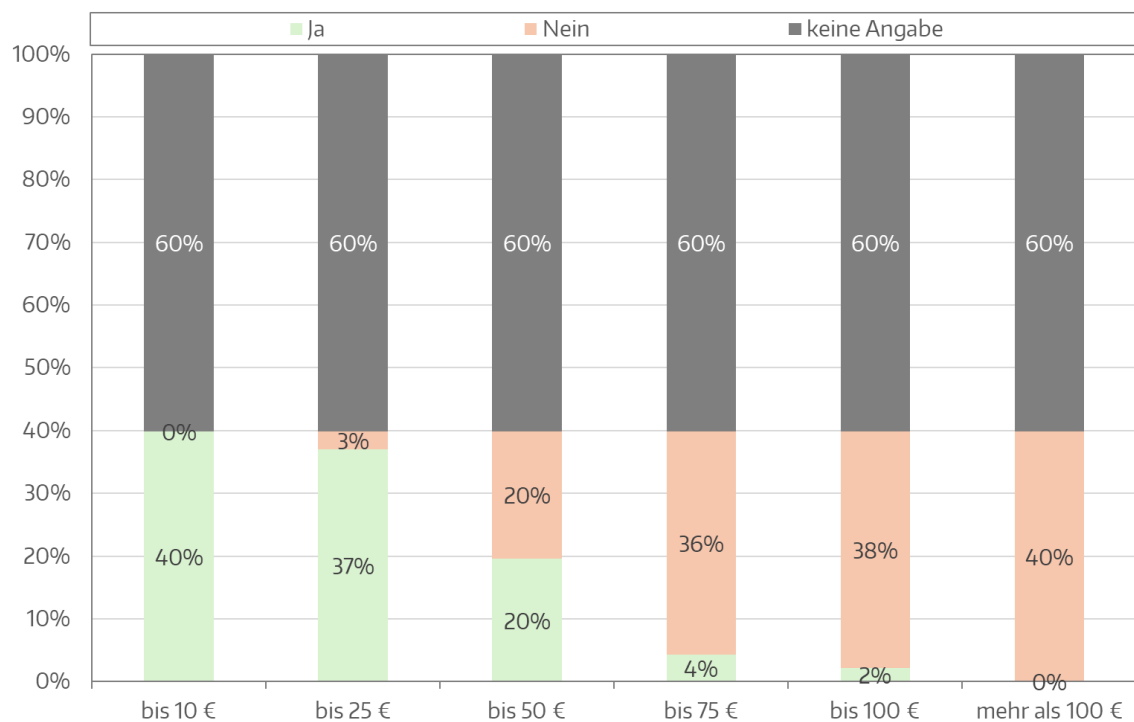


Abb. 25 Frage 5.5 - Zahlungsbereitschaft Pacht / Miete - Carport

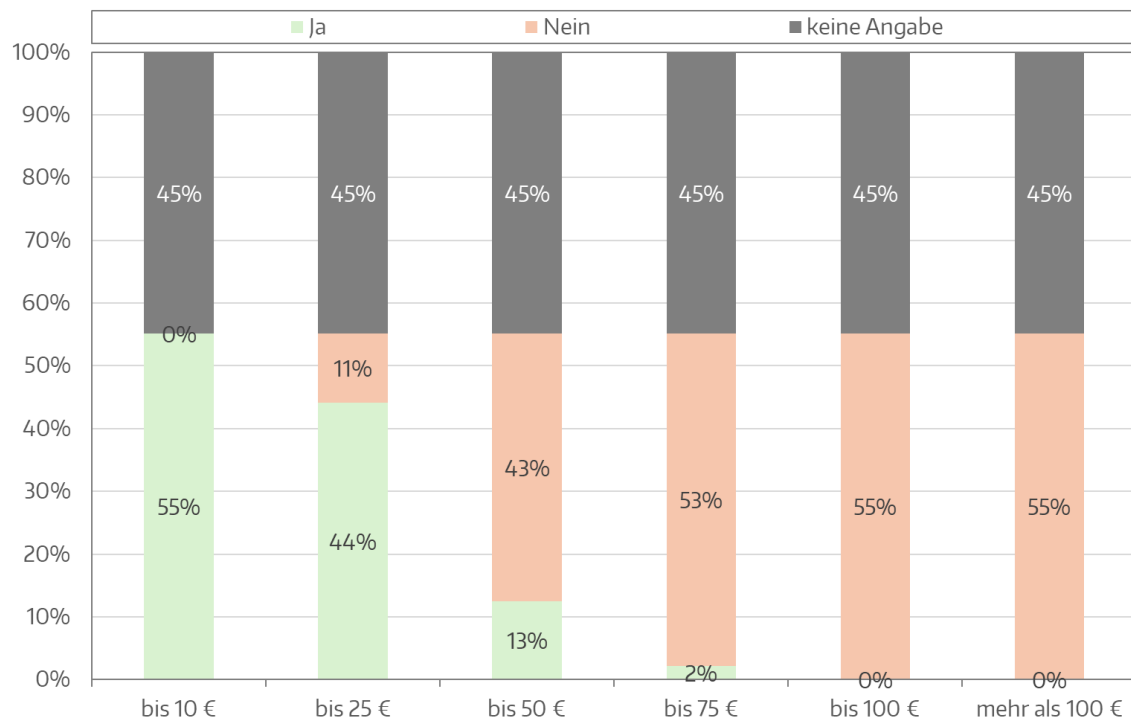


Abb. 26 Frage 5.5 - Zahlungsbereitschaft Pacht / Miete - Stellplatz

3.5.6 Frage 5.6 – Akzeptanz Betreibermodelle

Frage 5.6: Zukünftig könnte sich die Organisationsform ändern (z. B. Verein, Genossenschaft, privater Betreiber oder Kommune). Welche Form wäre für Sie grundsätzlich akzeptabel?

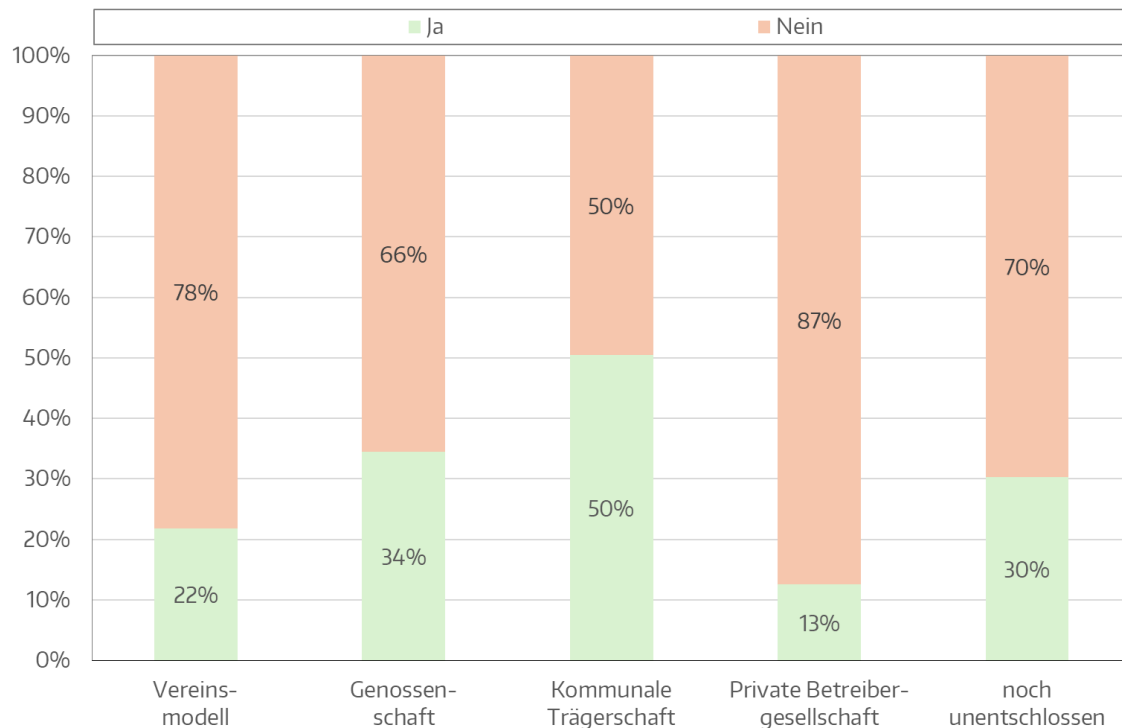


Abb. 27 Frage 5.6 - Akzeptanz Betreibermodelle

Hinsichtlich der unterschiedlichen Betreibermodelle besteht die höchste Akzeptanz für eine kommunale Trägerschaft der Parkmöglichkeiten (siehe Abb. 27). Abgesehen von den noch unentschiedenen – welche allerdings ca. ein Drittel der Teilnehmenden ausmachen – ist für mehr als die Hälfte auch ein Genossenschaftsmodell denkbar. Für ein Vereinsmodell oder eine private Betreibergesellschaft ergibt sich aus den aktuellen Rückmeldungen keine Mehrheit.

3.5.7 Frage 5.7 – Ideen Betreibermodell

Bei der offenen Frage zu weiteren Ideen in Bezug auf das Betreibermodell wurden von den Teilnehmenden wie folgt geantwortet ([...] Zahl der Nennungen):

- [3] gebührenfreie Parkmöglichkeit
- [2] Beibehaltung der bestehenden Pachtregelungen
- [1] Ausweisung Anwohnerparken